



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CLII. 152. Prast erregende Sünden-Last. Der 38. Psalm. In eigenem Thon.  
Oder: Aus tieffer noth &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

hoch einher prangen.  
**O** frommer mann,  
 Rehr dich nicht dran,  
**GOTT** erlöst die ge-  
 fangen.

CLII. 152.

Prastirregende Sünden-Last.

Der 38. Psalm.

In eigenem Thon.

Oder: Aus tieffer noth u.

**HERR**, straff mich  
 nicht in deinem  
 zorn, Züchtige mich  
 nicht im grimme :. :  
 Oder es ist mit mir ver-  
 lohrt, **HERR**, dein  
 pfeil ich vernimme.  
 Sie quälen mich, die  
 hand druckt mich,  
 Nichts gesundes ist an  
 mir warlich, Vor al-  
 lem deinem dräuen.

2. Es ist kein Fried in  
 meinm gebeth, Für  
 meiner grossen sünde :. :  
 Mein mißet hat sind  
 über mein Haupt ganz  
 gen gar unlinde. Ja

wie ein gross last sind  
 sie mir Zu schwer wor-  
 den, das klag ich dir,  
**GOTT**, der du bist mein  
 zuluucht.

3. Mein wunden viel  
 stincken, o **HERR**, Für  
 meiner grossen thors-  
 heit :. : Ich stünun und  
 bücke mich fast sehr,  
 Den ganzen tag im  
 hertyleyd Ich geh traur-  
 rig, mein **HERR** und  
**GOTT**, Mein ganzer  
 leib jehet leidet noth,  
 Nichts daran ist ge-  
 sundes.

4. Nichts heylsams  
 vunnmehr an mir ist,  
 Verstoßen und zer-  
 schlagen :. : Bin ich für  
 dir zu aller frist, Ich  
 muß heulen und kla-  
 gen Vor unruh, die  
 mein herze hat, Um  
 meine sünd und misse-  
 that, Darob ich mich  
 entsetze.

5. **HERR**, für dir ist all  
 mein

mein begier, Auch ist als wann ich taub wäre::  
 dir unverborgen:: Und thun als hört  
 Mein seuffzen, das ich nichtes.

thu zu dir, Mein herb 8. Und wie ein stub  
 bebet für sorgen. Mein mer, der sein'n  
 krafft hat mich verlas Nicht kan aufthun  
 sen gar, Und das licht rechter frist:: Ich  
 meiner augen klar, auch seyn zu man  
 Das ist doch bey mir stund, Als der viel  
 nimmer. ren soll gewiß, Unmet

6. Auch meine liebe ihm doch nimmer  
 freund gemein, Stehn gestatt, Die veran  
 fern von meiner pla wortung seiner th  
 ge:: Und die mein Gegen sein feind  
 nächsten solten seyn, lästret.

Haben nach mir kein 9. Doch, Herr, alle  
 frage: Sie treten alle harr ich auf dich, D  
 von mir weit, Also ge wirst mir antwort  
 schiebt noch den'n all ben:: Ich dencke ja,  
 zeit, Die sich auf GDI sie sich nicht, U  
 verlassen. freuen eben; Wand

7. Die mir stellen der mein suß würde  
 seelen nach, Die haben cken wo: Des würd  
 mich geschändet schler:: sie seyn schändlich  
 Und die mir übel reden Die mir nichts gut  
 nach, Dichten stets mit gönnen.

großem bger, Fal 10. Ich bin, leider!  
 sehen end wider mich, o leidn gemacht,  
 Herr! Ich muß thun schmerhen ist bey

Das soll ein Christ  
 wohl nehmen acht,  
 Wann ihn der Herr  
 probiere. Durch leiden  
 wird ein mensch bes  
 währt, Der das gedul  
 dig leidet auf erd, Der ist  
 aus Gott geboren.  
 I. Ich zeig frey an  
 Ungeth missethat, Bin  
 r wofür sehr sorgfältig ::  
 Das du nach deines  
 wortet art, Sie mir  
 d unversehrt gnädig, Dann  
 meine feinde leben noch,  
 alle Sie sind von pracht  
 h, Mund frevel hoch, Und  
 ort gehassen mich unbillig.  
 ja, d. 12. Um gutes sie mir  
 r und arges thun, Mit un  
 B andanck sie mich zahlen ::  
 was Beweisen mit spotte  
 ürdn und hohn, Um dieser  
 2 froh ursach willen, Das ich  
 gute jage dem guten nach,  
 Daher mus ich so lei  
 er! den schmach, Aber du  
 Unhilffst mir, Herr.  
 y m. 13. Verlass mich nicht,

o Herr mein, Von  
 mic sey nicht mehr fer  
 ne :: Eil mir zu helffen,  
 Herr, aus peim, Das  
 wirst du ja thun gerne.  
 Du bist allein, der helf  
 fen kan In aller noth,  
 die uns liegt an, Durch  
 IESUM Christum.  
 Amen:

CLIII. 153.

Paul Gerhard.

Schallisches verlangen nach  
 GOTT.

Der 42. Psalm.

In eigenem Ton.

Oder: Werde munter zc.  
 Je der hirsch in  
 grossen dürsten  
 Schreyet und frisch  
 wasser sucht :: Also  
 suchst dich, lebens-für  
 sten, Meine seel in ihrer  
 flucht. Meine seele  
 brennt in mir, Leckhet,  
 dürstet, trägt beater  
 Nach dir, o du süßes  
 leben. Der mir leib  
 und seel gegeben.

2. Ach